



# Session 4: Wirtschaftliche Entwicklung

Paul Pichler (Uni Wien): *Corona-Krise: Herausforderungen für die Wirtschaftsforschung und -politik*

- Krise führte im März zu einer extrem schnellen und scharfen Rezession
- Unternehmensbefragungen (Uni Wien, WIFO): Viele Unternehmen sind mit bisherigen wirtschaftspolitischen Maßnahmen unzufrieden
- Herausforderung für Wirtschaftsforschung: Beurteilung der Wirtschaftslage in Echtzeit (*Nowcasting*)
  - Entwicklung und Anwendung neuer Methoden, z.B. wöchentlicher BIP-Indikator der OeNB (Nutzung von Daten zu Zahlungsverkehr (unbar) und Bargeldeinlieferungen, Kreditkartenumsätzen von Ausländern im Inland, LKW-Fahrleistungen, Arbeitslosigkeit im Bausektor)
  - Andere Ansätze auch in anderen Ländern (mit Daten zu Stromverbrauch, Mobilität, Straßenverkehr)
  - Neue Datenquellen erschließen (Zugang der Forschung zu Registerdaten vorantreiben)
  - Berücksichtigung der Wirkungen staatlicher Eingriffe (Anreize)
  - Offene Kommunikation der inhärenten Unsicherheit
- Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik: rasche Identifizierung der erforderlichen Maßnahmen (Verhinderung von Arbeitslosigkeit, Insolvenzen)
  - Treffsicherheit, Anreizwirkungen berücksichtigen
  - Expertise aus „Praxis“ sollte durch Expertise aus Wissenschaft ergänzt werden

Margit Schratzenstaller (WIFO): *COVID-19, Klimawandel und Konjunkturpakete*

- *Im Jahr 2020 starker Rückgang der Treibhausgasemissionen, aber nur temporär und keine Trendwende. Wichtig, Konjunkturmaßnahmen und später Budgetkonsolidierung auf Klimaziele auszurichten (Emissionssteuern, Investitionen in Klimaschutz)*

Jesus Crespo Cuaresma (WU Wien): *Die mittelfristigen Effekte der COVID-Krise für die österreichische Volkswirtschaft*

- *Projektion mit sehr detailliertem agentenbasierten Modell zeigt ähnliche BIP-Einbußen wie aktuelle Prognosen von IHS, WIFO, OeNB (ca. 7%), aber Vorkrisenniveau erst nach 2022. Starke Effekte im Baugewerbe, Groß- und Einzelhandel, Transportwesen, Beherbergung und Gaststätten, Kunst, Unterhaltung und Freizeit*

Peter Klimek, Tobias Reisch (CSH & Medizinische Universität Wien): *Quantifizierung der Resilienz vernetzter Wirtschaftssysteme*

- *Resilienz: Fähigkeit, sich nach einem Schock (Krise) zu erholen. Wirtschaftliche Resilienz ist eine Netzwerkeigenschaft: Wie reagieren Zuliefer-/Handels-/.../-netzwerke auf Schocks? Globale Vernetzung schafft Möglichkeit für globale Engpässe in diesen Netzwerken. Umfrage unter 6.000 Unternehmen: Systemisches Risiko und Resilienz des österreichischen Zuliefernetzwerks als große Unbekannte und großer Unsicherheitsfaktor*